

	Objekt: Ikone: Deesis
	Museum: Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a 45657 Recklinghausen (02361) 501941 ikonen@kunst-re.de
	Sammlung: Tafelmalerei
	Inventarnummer: 4212

Beschreibung

Mittelteil eines Triptychons mit rundbogenförmigem Abschluss. Das Bogenfeld ist mit Silberranken bemalt. Der Text im Evangelienbuch Christi ist nicht mehr zu entziffern.

Die Deesis (griech. Gebet, Fürbitte) ist eines der wichtigsten Motive der ostkirchlichen Kunst und begegnet in den verschiedensten Kontexten. Im Wesentlichen handelt es sich um eine Christus-Darstellung, die von flankierenden Figuren begleitet wird, die um Gnade für die Menschheit bitten. In der Kerngruppe treten von links die Muttergottes und von rechts Johannes der Täufer zu Christus, der oft als Pantokrator auf einem Thron sitzt. Die Muttergottes steht für die Kirche und das Neue Testament, Johannes für die Synagoge und das Alte Testament.

Geschenk von Dr. Reiner Zerlin (2019)

Grunddaten

Material/Technik: Holz / Eitempera
Maße: H 41,4 cm ; B 30,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	Griechenland
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johannes der Täufer

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	

Schlagworte

- Deësis
- Fürbitte
- Goldgrund
- Pantokrator
- Triptychon

Literatur

- Schnütgen-Museum Köln (1990): Ikonen und ostkirchliches Kultgerät aus rheinischem Privatbesitz. Köln, Katalog Nr. 25